



BAUMERHALTUNG

Bäume wachsen in der freien Landschaft an Orten, an denen genügend Wurzelraum, Nährstoffe, Wasser und Luft zur Verfügung stehen. Im Siedlungsraum bieten die Standorte dies nicht immer im ausreichenden Maß. Das mindert die Lebensdauer. Durch verschiedene Maßnahmen können Bedingungen jedoch so verbessert werden, dass Vitalität und Standzeit der Bäume positiv beeinflusst werden.



Entsiegelung

Baumscheiben, die zu knapp bemessen sind, nehmen dem Baum die Luft zum Atmen und den Platz zum Wachsen. Um das zu korrigieren, muss das Umfeld entsiegelt und die Oberfläche entsprechend aufbereitet werden.

Bodenaustausch

Ist der Boden mit Schadstoffen belastet, werden diese über die Wurzeln vom Baum aufgenommen. Typisches Beispiel ist etwa ein zu hoher Salzgehalt in Folge von Winterdienstmaßnahmen. Hier hilft nur noch der Austausch des belasteten Bodens. Wichtig ist dabei Wurzel schonend vorzugehen, damit die Standfestigkeit des Baumes gewahrt bleibt.

Düngung

Wie alle anderen Pflanzen benötigen Bäume Nährstoffe, um wachsen und gedeihen zu können. Einem standortbezogenen Mangel kann man durch eine gezielte Düngung begegnen. Allerdings kann eine Düngung nach dem Motto „viel hilft viel“ oft eher schaden als nutzen. Art und Menge des Düngers müssen auf die Bedürfnisse des Baumes abgestimmt werden.

Bodenbelüftung

Bodenverdichtung im Baumumfeld entsteht durch das Einwirken hoher Lasten, z.B. durch das Befahren mit Fahrzeugen. Sie schränkt die Funktion der Wurzeln ein. Dem kann man mit einer Bodenbelüftung entgegenwirken. Dazu wird über den gesamten Wurzelhorizont mit einer Lanze Druckluft in den Boden eingebracht. Mit der Luftinjektion können weitere Bodenhilfsstoffe wie Blähton oder Düngemittel verabreicht werden. Ziel ist es, dem Kapillarsystem wieder mehr Raum zu verschaffen, so dass es seine Funktion besser erfüllen kann.

